



LANDES- NACHRICHTEN

Landesverbände Rheinland-Pfalz
und Saarland



Willkommen 2026
Neujahrsempfang

Digitale Vermessung
Alte Rentei

Juwel in Bad Kreuznach
Brückenhaus

Werbung



Oliver G. Kleiner
Landesvorsitzender
Landesverband Rheinland-Pfalz

Bauen für eine lebenswerte Zukunft - einfach, nachhaltig, resilient

Liebe BDB-Kolleg:innen,
liebe Leser:innen,

nicht nur als Tragwerksplaner wünsche ich mir beim Blick auf die täglichen Nachrichten ein besonders stabiles Fundament – eines, das nicht bei jedem Sturm ins Wanken gerät. Klimawandel, Extremwetterereignisse, Ressourcenknappheit und geopolitische Unsicherheiten fordern uns alle heraus, ganz besonders aber jene, die Verantwortung für die gebaute Umwelt tragen. Planung und Bauwesen stehen unter Druck: schneller, günstiger, nachhaltiger und resilienter soll es sein – am besten alles zugleich.

Vor diesem Hintergrund hat der BDB für das Jahr 2026 bewusst das Thema Resilienz in den Mittelpunkt gestellt. Unser Jahresleitthema „**Bauen für eine lebenswerte Zukunft – einfach, nachhaltig und resilient**“ ist kein medienwirksamer Slogan, sondern unser klarer BDB-Anspruch. Es geht um die Fähigkeit von Bauwerken, Quartieren und Infrastrukturen, Belastungen standzuhalten, sich anzupassen und langfristig funktionsfähig zu bleiben. Und es geht um unsere Rolle als Architekt:innen und Ingenieur:innen in einer Zeit, in der sich die Rahmenbedingungen schneller verändern als jemals zuvor. Resilientes Bauen bedeutet dabei weit mehr als technische Widerstandsfähigkeit. Es steht für einfache, robuste und nachhaltige Lösungen, die Klima, Umwelt und gesellschaftliche Anforderungen gleichermaßen berücksichtigen. Gerade die Einfachheit wird dabei häufig unter-

schätzt, denn: Komplexität ist nicht immer gleichbedeutend mit Qualität. Oft sind es klare Konzepte, langlebige Materialien und eine vorausschauende Planung, die unsere gebaute Umwelt wirklich zukunftsfähig machen.

Damit knüpft das Leitthema 2026 unmittelbar an die inhaltlichen Schwerpunkte unseres Verbandes an. Das aktuelle BDB-Jahrbuch „**Mit dem Wasser planen und bauen**“ zeigt eindrücklich, wie eng Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und Resilienz miteinander verbunden sind. Zugleich bildet das Jahresleitthema den thematischen Rahmen für den BDB-Dialog am 05. & 06. Juni in Hamburg und setzt sich im Motto des BDB-Student:innen-Förderpreises 2026 fort. So schlagen wir bewusst eine Brücke zwischen fachlicher Vertiefung, berufspolitischem Diskurs und der Förderung des Nachwuchses.

Ein besonderer Höhepunkt bei uns in Rheinland-Pfalz wird in diesem Jahr der BDB-Landesverbandstag am 25. April 2026 auf dem Hambacher Schloss sein. Dabei freut es mich außerordentlich, dass wir den BDB Baden-Württemberg als Mitveranstalter gewinnen konnten, und dass auch das BDB-Präsidium mit Präsident Christoph Schild und Vizepräsidentin Friederike Proff prominent vertreten sein wird.

Mit dem Hauptvortrag von Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, unter dem Titel „**Wir bauen die Demokratie**“, setzen wir bewusst ein deutliches Zeichen. Der Ort

könnte dafür kaum passender sein: Das Hambacher Schloss als Wiege der deutschen Demokratie verleiht diesem Thema eine besondere Tiefe. Denn unser berufliches Handeln endet nicht an der Grundstücksgrenze. Es prägt öffentliche Räume, beeinflusst gesellschaftliches Miteinander und trägt Verantwortung für das Gemeinwohl.

Diese Tagung soll deshalb mehr sein als eine Fachveranstaltung. Sie ist eine Einladung zum Austausch, zur Vernetzung und zum gemeinsamen Nachdenken über unsere Verantwortung als Architekt:innen und Ingenieur:innen – für eine lebenswerte, resiliente und vor allen Dingen demokratische Gesellschaft.

Mit dem Jahresleitthema „**Bauen für eine lebenswerte Zukunft – einfach, nachhaltig und resilient**“ lädt der BDB seine Mitglieder und alle am Planen und Bauen Beteiligten ein, Erfahrungen zu teilen, neue Lösungsansätze zu diskutieren und gemeinsam an einer Baukultur mitzuwirken, die auch unter veränderten Rahmenbedingungen Bestand hat. Gehen wir diesen Weg gemeinsam – im Austausch, im Dialog und mit Blick auf eine lebenswerte Zukunft!

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben (oder werden) Sie gesund!

Ihr

Oliver G. Kleiner
Beratender Ingenieur BDB
Landesvorsitzender



Dipl.-Ing. (FH)
Oliver G. Kleiner

LV Rheinland-Pfalz
Landesvorsitzender

Beratender Ingenieur BDB
Am Bahnhof 2, 55765 Birkenfeld
Tel. 06782-9849988, Fax 06782-9849990
landesvorsitzender@bdb-rlp.de



Dr. techn. Dipl.-Ing.
Wolfgang Naumer

LV Rheinland-Pfalz
Stellvertretender
Landesvorsitzender

Freier Architekt BDB
Quadrat S4, 17-22, 68161 Mannheim
Tel. 0621-4327881, Fax 0621-72492855
naumer@bdb-architekt.de



Dipl.-Ing.
Kurt Kau

LV Rheinland-Pfalz
3. Landesvorsitzender
Vorstandsmitglied für Finanzen

Architekt BDB
Fischerstraße 24, 67655 Kaiserslautern
Tel. 0631-3030925
kurt.kau@gmx.de



B. Eng.
Maximilian Gebert

LV Rheinland-Pfalz
Beisitzer
Redaktionsleiter
Landesnachrichten

Architekt BDB
Schachenstr. 26, 55743 Idar-Oberstein
Tel. 0162-8939019
landesnachrichten@bdb-rlp.de



M. Eng.
Fabian Siemens

LV Rheinland-Pfalz
Beisitzer Hochschulen

Bauingenieur BDB
Pommernstraße 3A, 56567 Neuwied
Tel. 0160-5635771
fabian_siemens@web.de



Dipl.-Ing.
Norbert Seitz

LV Rheinland-Pfalz
Beisitzer
Mitgliederverwaltung

Freier Architekt BDB
Im Vogelgesang 41, 67346 Speyer
Tel. 06232-1328870
architnseitz@aol.com



Dipl.-Ing. (FH)
Harry Siemens

LV Rheinland-Pfalz
Beisitzer
Schriftführer

Bauingenieur BDB
Industrieweg 1b, 56567 Neuwied
Tel. 02631-71493
hatta68@gmx.de



Dipl.-Ing.
Gerlinde Wolf

LV Rheinland-Pfalz
Beisitzerin
Stellvertretende Schriftführerin

Freie Architektin und Bauingenieurin BDB
Lindenstraße 13, 56281 Schwall
Tel. 06747-999019
gerlinde@wolf-architektin.de



Dipl.-Ing. (FH)
Elmar Härter

LV Rheinland-Pfalz
Beisitzer
EDV, Homepage

Beratender Ingenieur BDB
Ellerweg 20, 55469 Holzbach
Tel. 06761-4807, Fax 06761-908898
info@haerter-planungsbuero.de

Impressum

Herausgeber

BDB-Landesverband Rheinland-Pfalz
Am Bahnhof 2
55765 Birkenfeld

BDB Saarland
Bühler Straße 111a
66130 Saarbrücken

Redaktionsleitung

B. Eng. Maximilian Gebert
Dipl.-Ing. Stefan Drees (Stellvertr.)

Redaktionsmitglieder

BG Bad Kreuznach: Michael Jacobi
BG Bingen: Jürgen Fechtenkötter
BG Idar-Oberstein: Maximilian Gebert
BG Kaiserslautern: Horst Gabelmann
BG Koblenz: Armin Kraft
BG Mainz: Eberhard Struck
BG Mannheim-Ludwigshafen:
Dr. Wolfgang Naumer
BG Neustadt: N.N.
BG Simmern: Elmar Härter
BG Speyer: Norbert Seitz
BG Trier: Franz Josef Schurb
BG Worms: Robert Büssow
BDB Saarland: Stefan Drees

Redaktionsschluss

für Ausgabe 2/2026 am 01. Mai 2026

allgemeiner Redaktionsschluss im Jahr jeweils
am 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Verlag

Gebr. Geiselberger Mediengesellschaft GmbH
Martin-Moser-Straße 23, 84503 Altötting
Telefon 08671-506550, Geschäftsführung:
Matthias Manghofer, Michael Götz
Gestaltung, Litho und Druck:
Gebr. Geiselberger GmbH, Druck und Verlag,
Martin-Moser-Straße 23, 84503 Altötting

Layout und Redaktion

Matthias Manghofer

BDB-Nachrichten Journal

Gebr. Geiselberger Mediengesellschaft GmbH
Martin-Moser-Str. 23, 84503 Altötting
Anzeigen / CVD: C. Neumayr

Papier: Umschlag: 170g chlorfrei gebleicht
Textseiten: 90g chlorfrei gebleicht

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Die BDB-LANDESNACHRICHTEN mit dem BDB-Journal erscheint alle drei Monate und wird allen Mitgliedern der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland sowie Repräsentanten der Bauwirtschaft im Bundesgebiet - ohne Erhebung einer Bezugsgebühr - zugestellt. Die Zeitschrift kann von Nichtmitgliedern des BDB im Jahresabo gegen eine Bezugsgebühr von 19,- Euro zzgl. Porto bezogen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie andere Vervielfältigung, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Für die Rücksendung unverlangt eingesendeter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

BDB-Kompakt. Mehrwert.



Vorwort von Oliver G. Kleiner	3
BDB Kompakt - der Vorstand des Landesverband Rheinland-Pfalz stellt sich vor	4
Lust auf Zukunft - Neujahrsempfang 2026	6

Aus den BDB Bezirksgruppen



BDB Dialog: Baumeisterfrühstück mit Bürgermeister Friedrich Marx	14
Fusion der Bezirksgruppen Koblenz und Westerwald	15
Wolfgang Lutz Ehrung für 25 Jahre BDB	16
Geburtstage & Ehrungen	17

Fachberichte



Digitale Vermessung der "Alten Rentei" in Mayschoß	21
A48: Behelfsbrücke im Bereich AS	
Höhr-Grenzhausen erfolgreich verschoben	25
Historisches Brückenhaus in Bad Kreuznach	28

Hochschule & BDB-Studenten



Zwei erfolgreiche Promotionen am Umwelt-Campus Birkenfeld	32
Jetzt BDB-Mitglied werden	33

BDB Saarland

Der Vorstand des BDB Saarland	34
-------------------------------	----

*Titelseite: Verschub der Behelfsbrücke Höhr-Grenzhausen, Bericht ab S. 25,
Foto: Autobahn GmbH des Bundes*

BDB-Neujahrsempfang 2026

Lust auf Zukunft - Verantwortung für Baukultur, Klimaschutz und Demokratie

Text: Oliver G. Kleiner

Fotos: Gerlinde Wolf



Die Bläser des sinfonischen Orchesters des bischöflichen Willigis-Gymnasiums Mainz eröffneten den BDB-Neujahrsempfang unter der Leitung von Doris Jüttner-Endres musikalisch.





Der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner begrüßte die zahlreichen Gäste im Mainzer Landtagsgebäude

Mit einem starken politischen Signal, klaren Positionen zur Bau- und Klimawende und einem wunderbaren musikalischen Rahmen eröffnete der Landesverband Rheinland-Pfalz des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) das neue Jahr. Rund um den traditionellen BDB-Neujahrsempfang im Landtag von Mainz kamen Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Kammern, Hochschulen und der Baupraxis zusammen, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und den Blick nach vorne zu richten.

Gemeinsam – das Leitmotiv des Abends

Der Landesvorsitzende des BDB Rheinland-Pfalz, Oliver G. Kleiner, begrüßte die Gäste und stellte den Abend unter das Motto „Gemeinsam“. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten sei ein starkes berufliches Netzwerk unverzichtbar. Der BDB stehe seit jeher für fachlichen Austausch, kollegiale Unterstützung und die Bereitschaft, Verantwortung für die gebaute Umwelt zu

übernehmen. Fortschritt, so Kleiner, gelinge nicht im Alleingang, sondern nur gemeinsam – ein Gedanke, der sich wie ein roter Faden durch den Abend zog. Musikalisch eröffnet wurde der Empfang von den Bläsern des bischöflichen Willigis-Gymnasiums Mainz unter der Leitung von Doris Jüttner-Endres, die den Gästen mit schwungvollen Stücken, wie „I Got Rhythm“, den Rhythmus des Abends vorgaben und den festlichen Rahmen prägten.

Baumeister, Architekten und Ingenieure prägen Lebensräume

Als Hausherrin des Abends eröffnete Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp den Neujahrsempfang mit einem Grußwort und richtete dabei den Blick auf die Bedeutung des Bauens für das gesellschaftliche Zusammenleben. In ihrer Ansprache hob sie hervor, dass die Arbeit der Branche weit über die Errichtung von Bauwerken hinausgehe und einen entscheidenden Einfluss auf das tägliche Leben der Menschen habe. Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp sagte: „Sie, die Baumeister, Architekten, Planer und Ingenieure ge-

stalten nicht nur Gebäude und Infrastrukturen, sondern Lebensräume. Was Sie planen und bauen, prägt den Alltag und gestaltet unsere Demokratie. Gut geplante Städte schaffen Heimat und sorgen für Identität.“ Vor diesem Hintergrund leitete sie zu den aktuellen Herausforderungen über, die gleichermaßen die Branche wie auch die politische Ebene betreffen und ein gemeinsames Handeln erfordern. Die zentralen Themen für die Branche und die Politik seien, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, das nachhaltige und klimaneutrale Bauen auszubauen, Bürokratie abzubauen, Planungsprozesse zu beschleunigen und mehr Nachwuchs für die Branche zu begeistern.

Klimafreundliches Bauen – Dank an den BDB

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Abends lag auf dem nachhaltigen Planen und Bauen. Mit der rheinland-pfälzischen Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Katrin Eder, war eine zentrale politische Akteurin zu Gast. In ihrer Rede unterstrich sie die Schlüsselrolle des Gebäudesektors für



„Der BDB gestaltet nicht nur Gebäude und Infrastrukturen, sondern Lebensräume. Gut geplante Städte schaffen Heimat und sorgen für Identität“, hob Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp in ihrem Grußwort hervor.



Blick in das Publikum des BDB-Neujahrsempfangs 2026



„Ich danke dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure für seinen Einsatz im Bereich der Klimawende“, betonte Klimaschutzministerin Katrin Eder.

den Klimaschutz und würdigte das Engagement des BDB. „Klimafreundliches Bauen und die Bauwende sind ein wesentlicher Schlüssel zum erfolgreichen Klimaschutz, denn der Gebäudesektor verfehlt immer noch die CO₂-Ziele von Rheinland-Pfalz. Um bis spätestens 2040 klimaneutral zu sein, müssen alle Sektoren ihren Beitrag leisten und Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft übernehmen – hier danke ich dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure für seinen Einsatz im Bereich der Bauwende“, sagte Klimaschutzministerin Katrin Eder.

Klimabauplan – „BDB 5NB“

Der BDB habe sich diesem Anspruch frühzeitig gestellt, betonte anschließend der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner. Bereits 2021 habe der Verband

mit dem „BDB-Klimabauplan“ zehn konkrete Maßnahmen für nachhaltiges Planen und Bauen vorgelegt. Darauf aufbauend unterstütze die aktuelle Initiative „BDB 5NB“ Planer:innen dabei, Nachhaltigkeit praxisnah und transparent zu dokumentieren. Mit Schulungen leiste der BDB auch hier einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Klimawende.

Mit Blick auf die aktuelle Bau- und Wohnungspolitik bezog Oliver G. Kleiner außerdem klar Stellung. Beim geplanten Vergabebeschiebungsgesetz forderte er den Schutz mittelständischer Planungsstrukturen und eine faire, losweise Vergabe als Voraussetzung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im öffentlichen Bau. Auch den sogenannten „Bau-Turbo“ beurteilte der Landesvorsitzende differenziert: Mehr Tempo im Wohnungsbau sei zwar dringend notwendig, dürfe jedoch nicht zulasten von Baukultur und Qualität

gehen. Bauqualität entstehe nicht im Eilverfahren, brachte es Kleiner auf dem Punkt.

Mut für neue Wege im Bundesbau in Rheinland-Pfalz

Mit Elena Kraus, der neuen Direktorin des Amtes für Bundesbau in Rheinland-Pfalz, konnte der BDB eine weitere zentrale Akteurin der öffentlichen Bauverwaltung im Land begrüßen. In ihrem Beitrag stellte Elena Kraus zunächst die Aufgaben und Funktionen des Amtes für Bundesbau vor und hob hervor, dass dieses gemeinsam mit dem Landesbetrieb LBB den Bundesbau in Rheinland-Pfalz repräsentiere. Dabei betonte sie insbesondere den gemeinschaftlichen und kooperativen Charakter der Zusammenarbeit im Bundesbau und brachte diesen pragmatisch auf den Punkt: „Wir sind die, die der besonderen



Die neue Direktorin für Bundesbau in Rheinland-Pfalz, Elena Kraus, warb für Mut, Innovation sowie Offenheit gegenüber neuen Wegen und Kooperationsformen.



Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp, Klimaschutzministerin Katrin Eder, BDB-Landesvorsitzender Oliver G. Kleiner, Direktorin Elena Kraus und Dirigentin Doris Jüttner-Endres (von links)

Bedeutung des Landes Rheinland-Pfalz für die Landes- und Bündnisverteidigung baulich infrastrukturell nachkommen und gemeinsam mit der Planungs- und Bauwirtschaft einen großen Beitrag leisten." Zugleich verwies die Direktorin auf die dynamische Entwicklung der vergangenen Jahre: Innerhalb der letzten zehn Jahre habe sich der Umsatz im Bundeswehrebau verfünffacht. Dennoch bleibe der baulich-infrastrukturelle Bedarf der Bundeswehr weiterhin exorbitant. Vor diesem Hintergrund warb sie – trotz des Allzeit-Umsatzhochs von über 670 Mio. € im Jahr 2025 – eindringlich für Mut, Innovation sowie Offenheit gegenüber neuen Wegen und Kooperationsformen.

Otto Ossowski aus Mainz wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft im BDB geehrt



Redaktionsschluss Ausgabe 2/26 am 1. Mai 2026

Max Gebert,
Redaktionsleiter BDB Landesnachrichten Rheinland-Pfalz/Saarland

landesnachrichten@bdb-rlp.de

Ehrungen, Ausblick und Gespräche

Ein emotionaler Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Der BDB zeichnete Karl-Walter Berkes aus Osthofen und Bernhard Frischbier aus Enkenbach-Alsenborn für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft sowie den Mainzer Otto Ossowski für 60 Jahre Verbundenheit mit dem Verband aus. Die Geehrten stehen exemplarisch für die BDB-Werte wie Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und jahrzehntelanges Engagement für Baukultur und Gesellschaft.

Zum Abschluss blickte der BDB-Landesvorsitzende bereits auf die kommenden Monate voraus und lud zur Landesverbandstagung am 24. und 25. April 2026 auf dem Hambacher Schloss ein. Mit dem Hauptvortrag „Wir bauen die Demokratie“ wolle der BDB dort ein bewusstes Zeichen für die gesellschaftliche Verantwortung des Planens und Bauens setzen – an einem Ort, der wie kaum ein anderer für demokratische Werte stehe.

Der Neujahrsempfang klang bei weiteren musikalischen Beiträgen und persönlichen Gesprächen aus. Er machte deutlich: Der BDB Rheinland-Pfalz geht mit Zuversicht, Gestaltungswillen und klarer Haltung in das neue Jahr – und hat Lust auf Zukunft.



Typisch BDB: „Gemeinsam“ war die zentrale Botschaft der Rede des BDB-Landesvorsitzenden Oliver G. Kleiner



Dr. Wolfgang Naumer, Karl-Walter Berkes, Bernhard Frischbier, Otto Ossowski, Oliver G. Kleiner, Kurt Kau (von links)



Impressionen / Gespr



äche beim BDB-Neujahrsempfang 2026

Fortführung der Dialogreihe im BDB: Austausch mit Bürgermeister Friedrich Marx beim Baumeisterfrühstück

Text: Oliver G. Kleiner

Fotos: Sandy Bauer / Oliver Hahn

Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) setzt seine erfolgreiche Dialogreihe „Im BDB-Gespräch mit ...“ konsequent fort. Beim jüngsten Baumeisterfrühstück der BDB-Bezirksgruppe Idar-Oberstein stand Bürgermeister Friedrich Marx im Mittelpunkt eines offenen und konstruktiven Austauschs mit regionalen BDB-Baufachleuten.

Nach den bereits sehr positiv aufgenommenen Gesprächen mit Oberbürgermeister Frank Frühauf sowie Landrat Mirosław Kowalski knüpfte die Veranstaltung nahtlos an die bisherigen Termine an und bestätigte den Mehrwert des Formats für beide Seiten. Moderiert wurde der Vormittag von Oliver Hahn, Vorsitzender der BDB-Bezirksgruppe Idar-Oberstein. Mit gezielten Fragen und klaren Impulsen lenkte der Diplomingenieur die Diskussion auf zentrale Themen der kommunalen Baupraxis. Bürgermeister Friedrich Marx, selbst Bauingenieur, nahm sich sehr viel Zeit

für die Fragen der Teilnehmenden und sprach offen über die aktuellen Rahmenbedingungen der Stadt. „Die finanziellen Spielräume der Stadt Idar-Oberstein sind begrenzt. Gerade deshalb ist es wichtig, fachlich fundierte und nachhaltige Lösungen gemeinsam zu entwickeln“, betonte Marx. Er zeigte sich dabei ausdrücklich offen für die Anregungen und das Verantwortungsbewusstsein der regionalen BDB-Baumeister.

Der BDB-Landesvorsitzende von Rheinland-Pfalz, Oliver G. Kleiner, stellte den Berufsverband sowie dessen Initiativen auf Landesebene und in der Bezirksgruppe Idar-Oberstein vor. „Der BDB vereint alle am Bau Beteiligten – von der Planung bis zur Ausführung. Diese ganzheitliche Kompetenz bringen wir gerne frühzeitig in politische Entscheidungsprozesse ein“, so Kleiner. Der Verband verfüge zudem über ein starkes Netzwerk, das auch als Multiplikator in die Öffentlichkeit wirke. Wie breit und fachkundig der BDB in

der Bezirksgruppe Idar-Oberstein aufgestellt ist, zeigte sich einmal mehr bei diesem Baumeisterfrühstück: Unter den Teilnehmenden waren unter anderem Architekt Steffen Jung, Brandschutzplanerin Olga Denner, TGA-Planer Jason Anders, Tragwerksplaner Oliver G. Kleiner, Unternehmer Oliver Hahn sowie Dirk Thomé, Technischer Bauamtsleiter der Stadt Idar-Oberstein. Auch der Jungmitglied Sven Franzmann sowie mehrere junge Kolleginnen und Kollegen nahmen am Austausch teil, die ihr Interesse an einer künftigen Mitarbeit in der Bezirksgruppe signalisierten – sehr zur Freude des Vorstandes.

Insgesamt zeigte sich einmal mehr, dass das Format „Im BDB-Gespräch mit ...“ den direkten Dialog auf Augenhöhe fördert. „Solche Gespräche schaffen Verständnis und Vertrauen – und sind eine wichtige Grundlage für zukunftsfähige Entscheidungen im kommunalen Bauwesen“, resümierte Oliver Hahn.



Fusion der BDB-Bezirksgruppen Koblenz und Westerwald offiziell vollzogen

Text: Oliver G. Kleiner

Foto: Gerlinde Wolf



Armin Kraft, Oliver G. Kleiner, Günter Thiede (von links)

Im Hotel Silicium in Höhr-Grenzhausen wurde am 23.02.2026 ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure vollzogen: Im Rahmen einer gemeinsamen Mitgliederversammlung fusionierten die BDB-Bezirksgruppen Koblenz und Westerwald. Mit dem formalen Beschluss ist die Fusion nun offiziell abgeschlossen – die bisher eigenständige Bezirksgruppe Westerwald schließt sich der Bezirksgruppe Koblenz an.

Die Geschichte der Bezirksgruppe Westerwald reicht bis ins Jahr 1966 zurück. Am 11. Mai 1966 wurde zunächst die Bezirksgruppe „Oberwesterwald“ gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wählten die Mitglieder Willi Ebel. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Bezirksgruppe stetig weiter und wurde

später in „Bezirksgruppe Westerwald“ umbenannt.

Im Laufe ihrer langjährigen Verbandstätigkeit setzte die BG Westerwald wichtige Akzente im Landesverband. Besonders hervorzuheben ist die Ausrichtung der Landesverbandstage in den Jahren 1985 und 1997, mit denen die Bezirksgruppe ihre organisatorische Stärke und ihr Engagement für den Berufsstand eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Mit der nun beschlossenen Fusion beginnt ein neues Kapitel. Ziel ist es, die Kräfte im nördlichen Rheinland-Pfalz zu bündeln, Synergien zu nutzen und den Mitgliedern ein noch stärkeres Netzwerk sowie ein attraktives Veranstaltungs- und Fortbildungsangebot zu bieten.

Im Rahmen der Fusionsveranstaltung wurden die Verdienste des langjährigen Vorsitzenden der BG Westerwald, Günter Thiede, besonders gewürdigt. Für sein großes Engagement und seinen langjährigen Einsatz für den Verband dankten ihm die Mitglieder mit langanhaltendem Applaus. Der BDB-Landesvorsitzende, Oliver G. Kleiner, war eigens angereist, hielt eine Laudatio auf Thiede und überreichte ihm als Zeichen der Anerkennung einen Blumenstrauß.

In seiner Ansprache betonte der Landesvorsitzende die Bedeutung der Fusion für die Zukunft des Verbandes und dankte zugleich dem alten und neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe Koblenz, Armin Kraft, für sein großes Engagement und insbesondere für seine Initiative zur Zusammenführung beider Bezirksgruppen. Auch ihm wurde als Zeichen des Dankes ein Blumenstrauß überreicht.

Die anwesenden Mitglieder beider Bezirksgruppen zeigten sich überzeugt, mit der Fusion die richtigen Weichen für die kommenden Jahre gestellt zu haben. Gemeinsam blickt man nun hoffnungsvoll auf eine starke und erfolgreiche Zukunft des BDB im Norden von Rheinland-Pfalz.



Wolfgang Lutz für 25 Jahre BDB-Mitgliedschaft geehrt

Text: Oliver G. Kleiner

Foto: Olga Denner

Bei der Jahresabschlussfeier der BDB-Bezirksgruppe Idar-Oberstein wurde Dipl.-Ing. Wolfgang Lutz für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der BDB-Landesvorsitzende Oliver G. Kleiner würdigte in seiner Laudatio das Engagement und die besonderen Verdienste des Vollmersbachers im Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure. Oliver Hahn, BG-Vorsitzender in Idar-Oberstein, schloss sich diesen Glückwünschen an und überreichte dem Jubilar ein Buchpräsent.

Der Weg von Wolfgang Lutz ins Bauwesen begann klassisch und bodenständig: Von 1973 bis 1976 absolvierte er seine Ausbildung zum Bauzeichner im Büro von Dipl.-Ing. Werner Klein in Idar-Oberstein. Nach Fachoberschule und Bundeswehrdienst folgte das Ingenieurstudium an der Fachhochschule des Saarlandes in Saarbrücken, das er 1982 als Diplom-Ingenieur für konstruktiven Ingenieurbau abschloss.

Anschließend kehrte Lutz zunächst zu Werner Klein zurück, wo er bis 1990 als Bauingenieur tätig war. Danach wechselte er in das Büro von Dipl.-Ing. (FH) Kurt Barth in Kirn. Dort arbeitete er zehn Jahre lang, bevor er im Jahr 2000 den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Seither führt er sein eigenes Ingenieurbüro in Vollmersbach und hat sich in der Region einen hervorragenden Ruf als Tragwerksplaner erarbeitet.

Auch im BDB übernahm Lutz über viele Jahre Verantwortung. Von 2008 bis 2020 leitete er die Bezirksgruppe Idar-Oberstein als 1. Vorsitzender. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen gelang es, die zuvor ruhende Gruppe wieder zu aktivieren und zu einer der sichtbarsten und engagiertesten im Landesverband Rheinland-Pfalz zu entwickeln. Für sein langjähriges Engagement erhielt Wolfgang Lutz 2010 die Silberne und 2014 die Goldene Bundesnadel des BDB.



Oliver G. Kleiner, Wolfgang Lutz, Oliver Hahn (von links)

Neben seinem beruflichen und ehrenamtlichen Wirken gilt seine besondere Leidenschaft dem Reisen. Gemeinsam mit seiner Frau hat er zahlreiche Länder kennengelernt und viele Eindrücke gesammelt, die – wie Kolleg:innen berichten – auch so manches gesellige Treffen bereicherten.

Für den ab 2026 geplanten Ruhestand wünscht der BDB Wolfgang Lutz vor allem Gesundheit, aber auch viele schöne Reisen und weiterhin eine enge Verbundenheit zum BDB.

Wie breit der BDB nicht nur fachlich, sondern erfreulicherweise auch altersmäßig aufgestellt ist, zeigte exemplarisch die Bezirksgruppe Idar-Oberstein an der Jahresabschlussfeier:

Nach Wolfgang Lutz wurde mit Sven Franzmann auch ein ganz junger Kollege geehrt - der Mittelbollenbacher, der

schon zu Studienzeiten in den BDB eingetreten war, schloss in diesem Jahr sein Architekturstudium an der Hochschule Mainz erfolgreich ab.

Hierzu gratulierte ihm Oliver Hahn ganz herzlich und überreichte ihm ein Präsent der BDB-Bezirksgruppe Idar-Oberstein. Sven Franzmann ist nach wie vor beim Ingenieurbüro Retzler, bei dem er schon seine Bauzeichner-Lehre absolvierte, beschäftigt – der BDB freut sich sehr, dass der junge Bachelor-Absolvent unserer Region mit seinem Fachwissen erhalten bleibt.



Geburtstage & Ehrungen in den BDB-Bezirksgruppen

Im II. Quartal 2026 feiern die in Folge genannten Kolleginnen und Kollegen ihren sogenannten runden Geburtstag. Wir gratulieren selbstverständlich und herzlich auch allen Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Zeitraum ihren „unrunden“ Geburtstag feiern und in dieser Übersicht möglicherweise nicht genannt werden.

Bad Kreuznach



Bezirksgruppe Bad Kreuznach
c/o Landesverband Rheinland-Pfalz
Dipl.-Ing. (FH) Oliver G. Kleiner
Beratender Ingenieur BDB
Am Bahnhof 2, 55765 Birkenfeld

Tel. 06782 / 9849988
Fax 06782 / 9849990
landesvorsitzender@bdb-rlp.de

Geburtstage BG Bad Kreuznach

70 J. Dipl.-Ing. (FH) Tino Steinmetz

Bingen



Bezirksgruppe Bingen
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Fechtenkötter
Architekt BDB
Saarlandstraße 122
55411 Bingen-Büdesheim

Tel. 06721 / 1549944
Fax 06721 / 1549945
info@architektur-in-bingen.de

Geburtstage BG Bingen

55 J. Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Algesheimer

Idar-Oberstein



Bezirksgruppe Idar-Oberstein
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Hahn
Bauingenieur BDB
Hommelstraße 2, 55743 Idar-Oberstein

Tel. 06781 / 5077080
Fax 06781 / 5077081
oliver@bauteam-hahn.de

Geburtstage BG Idar-Oberstein

Keine runden Geburtstage in diesem Quartal.

Treue und langjährige Mitgliedschaften im Bund Deutscher Baumeister, Ingenieure und Architekten e.V. im Quartal II/2026

60 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Hans Becker, Trier
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schaab, Trier
Ing. (grad.) Helmut Hock, Speyer
Dipl.-Ing. Horst Emde, Hargesheim
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Horlebein, Simmern

40 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Marky, Kaiserslautern
Dipl.-Ing. Stefan Breuer, Wellerbach

Wir danken Ihnen für Ihre langjährige Treue und Mitgliedschaft!

Kaiserslautern



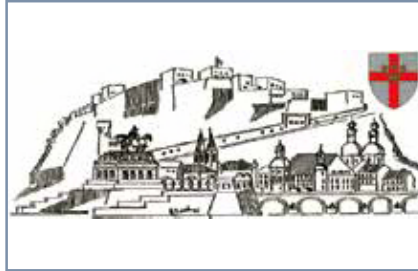
Bezirksgruppe Kaiserslautern
Dipl.-Ing. Kurt Kau
Architekt BDB
Fischerstr. 24, 67655 Kaiserslautern

Tel. 0631 / 3030925
kurt.kau@gmx.de

Geburtstage BG Kaiserslautern

85 J. Dipl.-Ing. (FH) Lothar Junker
65 J. Dipl.-Ing. (FH)
Franz-Josef Zimmermann

Koblenz



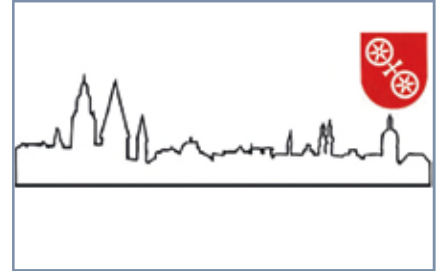
Bezirksgruppe Koblenz
Dipl.-Ing. (FH) Armin Kraft
Architekt BDB
Auf dem Werth 21
56132 Dausenau

Tel. 02603 / 507775
Fax 02603 / 6014215
BDB@kraft-dausenau.de

Geburtstage BG Koblenz

85 J. Ing. (grad.) Burkhard Hans
60 J. Dipl.-Ing. (FH)
Peter Schwenkmezger
55 J. Dipl.-Ing. (FH) Simone Kornumpf

Mainz



Bezirksgruppe Mainz
Dipl.-Ing. (FH) Eberhard Struck
Bauingenieur BDB
Wormser Str. 100
55294 Bodenheim

Tel. 06135 / 5239
Fax 06135 / 925290
struck@lang-bau.de

Geburtstage BG Mainz

65 J. Dipl.-Ing. Jürgen Kimpel

Mannheim/Ludwigshafen



Bezirksgruppe Mannheim-Ludwigshafen
Dr. Wolfgang Naumer
Freier Architekt BDB
Quadrat S4, 17-22
68161 Mannheim

Tel. 0621 / 4327881
Fax 0621 / 72492855
wolfgang.naumer@architekt-naumer.de

Geburtstage BG Mannheim-Ludwigshafen

Keine runden Geburtstage in diesem Quartal.

Redaktionsschluss
Ausgabe 2/2026

1. Mai 2026

Max Gebert

Redaktionsleiter

BDB Landesnachrichten
Rheinland-Pfalz/Saarland

landesnachrichten@bdb-rlp.de



Neustadt



Bezirksgruppe Neustadt
c/o Landesverband Rheinland-Pfalz
Dipl.-Ing. (FH) Oliver G. Kleiner
Beratender Ingenieur BDB
Am Bahnhof 2, 55765 Birkenfeld

Tel. 06782 / 9849988
Fax 06782 / 9849990
landesvorsitzender@bdb-rlp.de

Geburtstage BG Neustadt

Keine runden Geburtstage in diesem Quartal.

Simmern



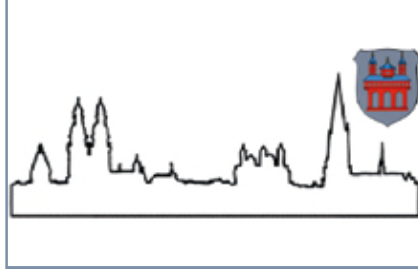
Bezirksgruppe Simmern
Dipl.-Ing. (FH) Elmar Härter
Beratender Ingenieur BDB
Ellerweg 20, 55469 Holzbach

Tel. 06761 / 90 88 97 geschäftlich
Tel. 06761 / 4807 privat
Fax 06761 / 90 88 98
info@haerter-planungsbuero.de

Geburtstage BG Simmern

60 J. Dipl.-Ing. (FH) Udo Cullmann

Speyer



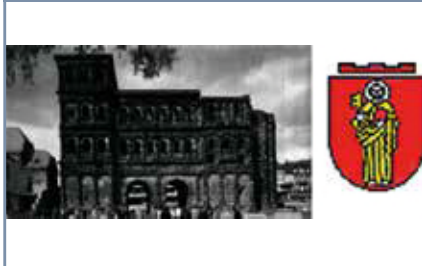
Bezirksgruppe Speyer
Dipl.-Ing. Norbert Seitz
Freier Architekt BDB
Im Vogelsang 41, 67346 Speyer

Tel. 06232 / 1328870
architnseitz@aol.com

Geburtstage BG Speyer

80 J. Dipl.-Ing. Norbert Seitz

Trier



Bezirksgruppe Trier
Dipl.-Ing. (FH) Franz Josef Schurb
Beratender Ingenieur BDB
Auf der Trift 12
54470 Berncastel-Kues

Tel. 06531 / 3318 oder 0163/ 7323318
Fax 06531 / 1451
bdb-trier@web.de

Geburtstage BG Trier

Keine runden Geburtstage in diesem Quartal.

Worms



Bezirksgruppe Worms
Dipl.-Ing. Robert Büssow
Freier Architekt BDB
Heinrich-von-Gagern-Str. 24
67549 Worms

Tel. 06241 / 95 52 64
Fax 06241 / 95 52 65
architekt@robuessow.de

Geburtstage BG Worms

Keine runden Geburtstage in diesem Quartal.

Du studierst Architektur,
Bauingenieurwesen
oder einen verwandten
Studiengang? Dann sichere dir
jetzt deine kostenfreie BDB-
Mitgliedschaft im ersten Jahr
– exklusiv für Studierende!

Deine Vorteile:

✔ **0 € Beitrag im ersten Jahr – 100 % Netzwerk** Du zahlst im ersten Jahr keinen Cent und profitierst trotzdem vom vollen Leistungspaket des BDB.

✔ **Exklusive Events & Einblicke in die Berufspraxis** Nimm an Fachvorträgen, Baustellenexkursionen, Wettbewerben und Netzwerktreffen teil.

✔ **Starke Unterstützung für deinen Berufsstart** Knüpfe Kontakte zu Architekt:innen, Bauingenieur:innen und erfahrenen Kolleg:innen.

✔ **Kostenloses BDB-Magazin** Wertvolles Fachwissen, spannende Projekte und Neuigkeiten aus der Branche direkt in deinen Briefkasten.

🎁 **Das erste Jahr geht auf uns – sei dabei! 0 € im ersten Jahr, danach vergünstigte Mitgliedschaft** für Studierende – fair, transparent und flexibel.

Melde dich jetzt an und werde Teil einer starken Gemeinschaft, die dich beim Berufsstart unterstützt!

Alle Infos findest du auf der BDB-Website:

www.baumeister-online.de

Der BDB hat viele Gesichter - wir sind BDB!

Text & Fotos: Peter Schwenkmezger

Hallo, mein Name ist Peter Schwenkmezger. Als Architekt Dipl.-Ing. (FH) und zertifizierter Mediator bewege ich mich seit vielen Jahren an der Schnittstelle zwischen Gestaltung, Technik und menschlicher Kommunikation.

Mein Weg begann mit einem technischen Studium, führte mich dann zur Architektur und schließlich 1995 zur Gründung meines eigenen Büros A+ Architekten Ingenieure Sachverständige - ein Schritt, der den Grundstein für meine bis heute andauernde Leidenschaft gelegt hat: Räume zu schaffen, in denen Menschen gerne leben und arbeiten, und Bauprozesse so zu begleiten, dass sie klar, transparent und partnerschaftlich verlaufen.

Fortbildungen und Weiterentwicklung gehörten von Anfang an selbstverständlich zu meinem Berufsalltag. Besonders geprägt hat mich meine Mediationsausbildung, die ich 2015 abschließen durfte. Seit 2020 bin ich zertifizierter Mediator nach ZMediatAusv – eine Qualifikation,

die mir hilft, komplexe Situationen zu moderieren, Missverständnisse aufzulösen und Projekte wieder auf Kurs zu bringen. Zudem setze ich mich als 1. Vorsitzender des Mediationsforum Mittelrhein mit großem Engagement für unsere Ziele ein.

Heute verbinde ich Architektur und Mediation zu einem ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die baulichen als auch die menschlichen Aspekte eines Projekts berücksichtigt.

Mitglied bin ich unter anderem in der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, im Bund Deutscher Baumeister Architekten & Ingenieure e.V. sowie im Informationsverein Holz e.V.

Ich schätze den BDB Rheinland-Pfalz besonders für seinen starken Fokus auf die Förderung des Austauschs innerhalb der Baubranche. Für mich bietet der Verband eine wertvolle Plattform, um Erfahrungen zu teilen, Netzwerke zu stärken und gemeinsam neue Impulse für die Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Baukultur



Peter Schwenkmezger

zu setzen. Der regionale Bezug des BDB ermöglicht es zudem, spezifische Herausforderungen im Bezirk Koblenz und in Rheinland-Pfalz nachhaltig zu adressieren und immer am Puls der Entwicklungen im Bauwesen zu bleiben.



"Alte Rentei" nach dem Flutereignis, Mayschoß an der Ahr

Digitale Vermessung der "Alten Rentei" in Mayschoß

Text & Fotos: Peter Schwenkmezger

Vorwort

Wie erfasst man ein historisches Gebäude präzise und effizient? Die Antwort: mit modernster 360°-Aufmaß-technologie.

Die „Alte Rentei“ ist eng mit der Geschichte der Region verbunden. Leider wurde die Rentei 2021 durch die schlimme Flut im Ahrtal stark beschädigt – ein Ereignis, das uns noch heute bewegt und vor Herausforderungen stellt.

Um das Gebäude genau zu erfassen und die Grundlage für mögliche Wiederaufbau- oder Instandsetzungsmaßnahmen zu schaffen, haben wir modernste Technik eingesetzt:

Mit einer 360° LiDAR-Kamera und 3D-Drohnenaufnahmen konnten wir das gesamte Bauwerk digital dokumentieren. Diese Technik erlaubt es uns, den aktuellen Zustand bis ins Detail zu analysieren und Ideen für die Zukunft zu entwickeln – ganz im Sinne von Erhalt und Nachhaltigkeit.

Hier möchten wir die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen und auf die Möglichkeiten, welche das 360°-Aufmaß bietet, aufmerksam machen.

Hintergrund &

Notwendigkeit des digitalen Aufmaßes

Das Gebäude, vermutlich aus dem 16. Jahrhundert oder sogar älter, ist durch seine charakteristisch historische Bauweise geprägt. Wie bei vielen Bauten aus dieser Zeit sind nicht alle Wände gerade und auch nicht im rechten Winkel zueinander, die Wandstärken variierten hier und da, die Böden sind uneben und die unterschiedlichen Ebenen innerhalb des Gebäudekomplexes führten zu einer besonderen Herausforderung für herkömmliche Vermessungsmethoden. Eine präzise Dokumentation mit klassischen Werkzeugen wie Zollstock, Laser-Distanzmessgeräten und Skizzenblock war hier nahezu unmöglich.

Die Komplexität der Baugeometrie erforderte daher eine innovative und zukunftsorientierte Herangehensweise. Die digitale 360°- Aufnahme war in diesem Fall unverzichtbar, um eine vollständige und exakte Erfassung der Gebäudegeometrie zu gewährleisten.

Warum ein LiDAR-Aufmaß?

Mit unserem hochmodernen 360°-LiDAR-Scanner erfassen wir selbst die kleinsten Details von ungeraden, verzerrten Strukturen und Oberflächen. Dies ist essenziell, um einen exakten digitalen Zwilling von Gebäuden





Ausschnitt aus unserer Drohnenaufnahmen während des Vermessungsflugs

und deren Außenanlagen zu erstellen. Ein einzelner Scan unserer Kamera dauert 20 Sekunden und erfasst 1.5 Mio. Messpunkte. Der komplette Gebäudekomplex wurde dementsprechend als fotorealistic digitaler Zwilling als auch in einer hochpräzisen Punktwolke aufgenommen.

Zudem entsteht ein 3D-Rundgang, welcher über einen individuellen Link erreichbar ist. Hier können jederzeit sowohl Bauherrn als auch Planer, Sachverständige, Handwerker, etc.

über die einzelnen Scans durch das Bauvorhaben spazieren, verschiedene Ansichten aufrufen, Bereiche noch einmal nachmessen, Möbelstücke ausblenden, uvm.

Die gesamte Außenhülle der „Alten Rentei“ wurde zentimetergenau mit unserer Drohne aufgenommen. So haben wir die Möglichkeit präzise Vermessungen, detailgenaue Inspektionen und effiziente Dokumentationen durchzuführen, und zwar dort, wo herkömmliche Aufbaumethoden an ihre Grenze stoßen.

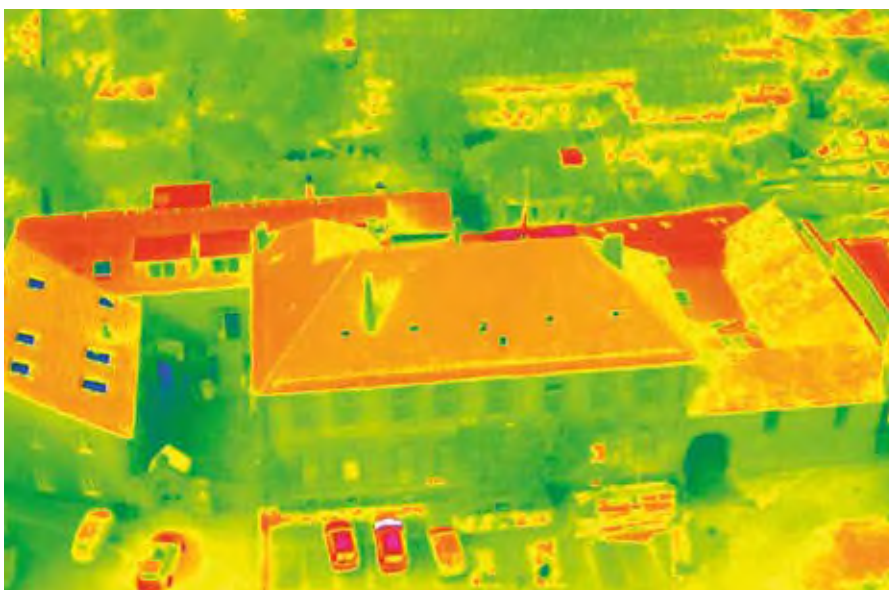
Bei der „Alten Rentei“ handelt es sich, um eine gewachsene Struktur, was so viel bedeutet wie: es wurde immer wieder etwas an- und umgebaut. Hieraus resultieren komplexe Dachkombinationen, welche wir mit Hilfe unserer 3D-Drohne aufnehmen und vermessen konnten. Im selben Zug nehmen wir das Gebäude mit der integrierten Wärmebildkamera auf, so können Wärmebrücken erkannt und im Zuge der Sanierung entsprechend instandgesetzt werden.

Die Kombination aus 3D-Drohne und 360° LiDAR-Kamera ermöglicht uns ein schnelles, effizientes und lückenloses Aufmaß.

Das spart nicht nur erheblich Zeit und Kosten, sondern stellt gleichzeitig sicher, dass Bestandspläne auf einer präzisen, umfassenden Grundlage erstellt werden können.

Zusammenfassung

Die digitale Vermessung der „Alten Rentei“ in Mayschoß mit modernster LiDAR-Technologie und Drohnen zeigt eindrucksvoll, wie innovative Ansätze historische Bauwerke nicht nur bewahren, sondern auch Planungsprozesse revolutionieren können. Mit der LiDAR-Kamera ist es möglich, selbst komplexeste Baugometrien detailgenau und



Während des Vermessungsflugs wird auch die Thermografie des Gebäudes aufgenommen

vollständig zu erfassen – von verzerrten Wänden bis hin zu schwer zugänglichen Bereichen.

Diese Effizienz schafft Raum für das Wesentliche: Statt viele Stunden mit der Erfassung von Details zu verbringen, können sich Planer, Architekten und Sachverständige voll auf die kreativen und strategischen Aspekte der Projektentwicklung konzentrieren. Gleichzeitig stehen durch den digitalen Zwilling und den 3D-Rundgang präzise Grundlagen bereit, die flexible Planungen und Abstimmungen ermöglichen – für alle Beteiligten, jederzeit und ortsunabhängig. So bietet die LiDAR-Technologie nicht nur exakte Ergebnisse, sondern auch langfristige Vorteile in Bezug auf Kosten, Qualität und Schnelligkeit – ein entscheidender Schritt hin zu nachhaltigem und zukunftsorientiertem Planen und Bauen.

Unser A+ Team

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer individuellen Projekte. Unser vielseitiges Team ermöglicht es uns, sämtliche Bereiche der Architektur-, Ingenieur- und Sachverständigenleistungen abzudecken. So stellen wir sicher, dass für jede Ihrer Anforderungen ein passender Experte zur Verfügung steht – für eine optimale Umsetzung Ihrer Projekte. Jährlich bearbeiten wir über 650 Expertisen verschiedenster Fachgebiete, was unser Portfolio abrundet.

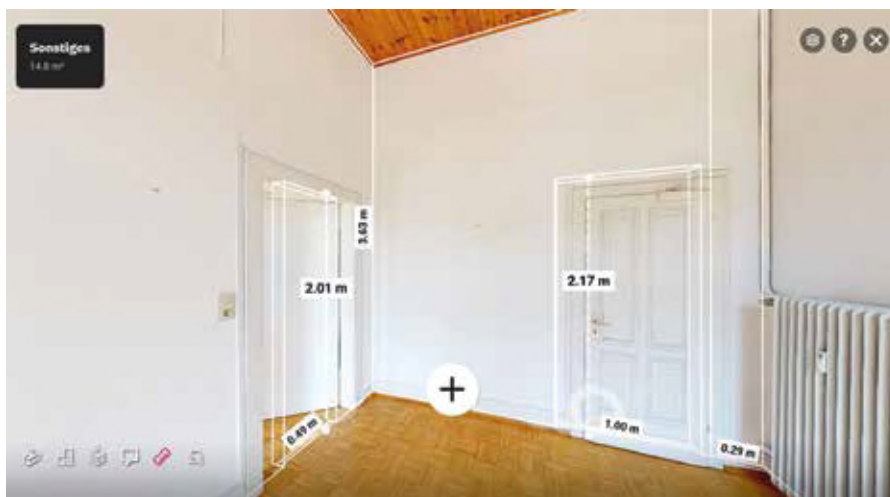
360°-Aufmaß – moderne Bestandsaufnahme

Wo früher Laser, Zollstock und Skizzenblock zum Einsatz kamen, setzen wir heute auf moderne Technik, die Messprozesse schneller, genauer und deutlich effizienter macht.

Mit unserem 360°-Aufmaß kombinieren wir innovative LiDAR-Technologie mit hochauflösenden Drohnenaufnahmen und ermöglichen eine äußerst präzise sowie umfassende Erfassung von Gebäuden, Räumen und Außenbereichen. Durch die Verbindung von bodengestützter LiDAR-Vermessung und luft-



Ausschnitt Grundriss Erdgeschoss, erstes Ergebnis des 360°-Aufmaßes



Ergebnis 360°-Aufmaß, hier sind auch nachträgliche Messungen möglich



Vorher/nachher, aus dem Aufmaß werden Pläne erstellt



Ansicht "Alte Rentei", auf Grundlage des 360°-Aufmaß gezeichnet

gestützter Drohnentechnik entsteht ein vollständiges, lückenloses Bild des Bestands.

Diese Methode liefert nicht nur exakte Messdaten, sondern auch detaillierte 3D-Modelle und visuelle Darstellungen, die eine transparente Grundlage für Planung, Dokumentation und Entscheidungsprozesse bieten. Sie eignet sich sowohl für Bau- und Sanierungsprojekte als auch für Immobilienverwaltung, Gutachten oder technische Dokumentationen.

Das 360°-Aufmaß schafft Klarheit, spart Zeit in der Projektvorbereitung und reduziert Fehlerquellen, da alle relevanten Informationen digital gebündelt und jederzeit nachvollziehbar bereitstehen. Dadurch wird eine effiziente, moderne und zukunftsorientierte Arbeitsweise unterstützt.

Mediation

Als zertifizierter Mediator ist es mir wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem Konflikte offen, respektvoll und lösungsorientiert bearbeitet werden können. Ich erlebe immer wieder, dass Konflikte nicht das eigentliche Problem sind – sondern der Umgang damit. Genau hier setzt Mediation an.

Mediation bedeutet für mich, Menschen darin zu unterstützen, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen, Hintergründe zu verstehen und gemeinsame Lösungen zu entwickeln,

die für alle Beteiligten tragfähig sind. Dieser Prozess schafft Klarheit, stärkt Beziehungen und ermöglicht es, festgefahrene Situationen konstruktiv zu überwinden.

Ich sehe Mediation als wertvolles Werkzeug, um Zusammenarbeit zu verbessern, Vertrauen aufzubauen und langfristig ein positives Miteinander zu fördern. Mit dieser Überzeugung begleite ich Konfliktparteien dabei, neue Perspektiven zu finden und nachhaltige Vereinbarungen zu treffen.

Ihr Projekt in besten Händen

Mit unserem interdisziplinären Ansatz, modernster Technik und langjähriger Erfahrung begleiten wir Sie kompetent in allen Phasen Ihres Projekts – von der ersten Idee über die präzise Umsetzung bis hin zur erfolgreichen Fertigstellung. Dabei stehen Ihre individuellen Anforderungen, Effizienz und Qualität stets im Mittelpunkt. Ob Architektur, Energieberatung, Gebäudevermessung oder Mediation – wir schaffen klare Lösungen, reduzieren Risiken und sorgen dafür, dass Ihr Projekt erfolgreich, transparent und nachhaltig realisiert wird. Vertrauen Sie auf unser A+ Team – für Ergebnisse, auf die Sie bauen können.



A+
Architektur- und
Sachverständigenbüro
 Bahnhofstraße 1, 56170 Bendorf

Büro Region Rhein-Main
 Gerichtsstraße 2, 65185 Wiesbaden
 E-Mail: service@a-plus-online.de
 Tel.: 02622 88 55 60





Quelle: Autobahn GmbH | Vershub der Behelfsbrücke

A48: Behelfsbrücke im Bereich der AS Hör-Grenzhausen erfolgreich verschoben

Pressemitteilung der Autobahn GmbH des Bundes / Niederlassung West

Die Niederlassung West der Autobahn GmbH des Bundes lässt, wie bekannt, im Bereich der Anschlussstelle (AS) Hör-Grenzhausen das A48-Überführungsbauwerk der L307 neu errichten. Im Rahmen des ersten Bauabschnittes des mehrjährigen Bauprojektes ist am Samstag, 10. Januar 2026, die Behelfsbrücke unter Vollsperrung planmäßig über die A48 verschoben worden.

Die Behelfsbrücke, die zuvor im Autobahnkreuz Mainz-Süd eingebaut war, wurde dabei mit Hilfe eines Taktschiebeverfahrens per Litzenhub und Drahtseil auf die provisorischen Brückenlager gezogen. Der Vershub dauerte rund 2 Stunden; die Verschiebegeschwindigkeit betrug etwa 1 Meter in der Minute.

Markus Gerhards, Direktor der Nieder-

lassung West der Autobahn GmbH des Bundes: „Durch den rund 10 Millionen Euro teuren Ersatzneubau inklusive der zweistreifigen Behelfsbrücke mit Gehweg sorgen wir für eine dauerhafte und sichere Überquerungsmöglichkeit der Autobahn und entlasten somit den innerstädtischen Verkehr in Hör-Grenzhausen.“

Matthias Hannappel, Leiter der integrierten Außenstelle Montabaur der Niederlassung West: „Die 56 Meter lange Behelfsbrücke ist in zwei Takten eingeschoben worden, wobei der erste Takt vor der Vollsperrung bereits eine Länge von 12 Metern überbrückt hat. Die restlichen 44 Meter wurden dann planmäßig im zweiten Takt über die Autobahn verschoben. Die Baukasten-Bauweise der Behelfsbrücke stellt die einzige wirt-

schaftliche Möglichkeit dar, um den Verkehr der Anschlussstelle während der Dauer des Ersatzneubaus der Autobahnüberführung aufrecht zu erhalten. Die Vorbereitungen für unsere Behelfsbrücke laufen seit Mitte September vergangenen Jahres. Für die Widerlager wurden im Anschlussstellenbereich 12 bis 15 Meter tiefe Bohrpfähle eingebracht, auf denen ein Pfahlkopfbalken das provisorische Widerlager bildet. Die Brücke selbst wurde ab Mitte November 2025 vormontiert.“

Hintergrund

Im Rahmen des Ersatzneubaus des A48-Überführungsbauwerkes der L307 wird das Bestandsbauwerk zurückgebaut und in derselben Lage durch eine neue, integrale Stahlverbundbrücke ersetzt. Das umfangreiche Bauprojekt soll



Quelle alle Fotos auf dieser Seite: Autobahn GmbH | Überführung der L307 über die A48





Quelle: Autobahn GmbH | Überführung der L307 über die A48

bis Mitte 2027 realisiert werden. Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs wird aktuell im Rahmen des ersten Bauabschnittes eine Behelfsbrücke neben dem Bestandsbauwerk errichtet.

Nach dem erfolgreichen Verschieben der Behelfsbrücke am 10. Januar 2026 wird die provisorische Brücke am Sonntag, 11. Januar 2026, ebenfalls noch unter der Vollsperrung in der Endposition fixiert. Anschließend werden notwendige Arbeiten an den Fahrbahnrandern ausgeführt. Nach Abschluss dieser Arbeiten steht der Streckenabschnitt der A48 den Verkehrsteilnehmenden wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Im Anschluss wurden bis Anfang Februar 2026 die Fahrbahnangleichung sowie die Verkehrsanbindung der Behelfsumfahrung hergestellt. Geeignete Witterung und ein planmäßiger Bauablauf vorausgesetzt, soll der erste Bauabschnitt in der zweiten Februarwoche 2026 mit der Inbetriebnahme der Behelfsbrücke abgeschlossen sein. Dort stehen den Verkehrsteilnehmenden zwei verengt geführte Fahrstreifen sowie ein Gehweg zur Verfügung. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf

30 km/h wird im Bereich der Behelfsbrücke eingerichtet.

Ausblick

Der Rückbau des Bestandsbauwerkes wird im Januar 2026 zunächst an dessen Widerlagern vorbereitet. Der Spannbetonüberbau, die Pfeiler und Anpralldämpfer werden im Anschluss in der Zeit von Freitag, 27. Februar 2026, bis Sonntag, 1. März 2026, vollständig zurückgebaut. Dabei fallen rund 1.700 Tonnen Bauschutt an. Zur Ausführung der Arbeiten muss die A48 im Baustellenbereich temporär in beide Fahrrichtungen gesperrt werden.

Über Beginn und Umfang des zweiten Bauabschnittes sowie verkehrliche Einschränkungen werden wir wie gewohnt im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesondert informieren.



Weitere Informationen und Bildmaterial

Für die Baumaßnahme wurde eigens eine Projektwebsite [1] eingerichtet, auf der weiterführende Informationen zur Baumaßnahme und zum Bauablauf aufgeführt sind. Hier [2] finden Sie ebenfalls Drohnenaufnahmen und Fotoaufnahmen zum honorarfreien Download.

[1] <https://www.autobahn.de/planen-bauen/projekt/ersatzneubau-des-a48-ueberfuehrungsbauwerkes-der-l307-bei-hoehr-grenzhausen#overview>

[2] <https://www.autobahn.de/planen-bauen/projekt/ersatzneubau-des-a48-ueberfuehrungsbauwerkes-der-l307-bei-hoehr-grenzhausen#press>

Kontakt für Presseanfragen:

Dr. Stephanie Kühn-Gilles
Stabsstelle
Unternehmenskommunikation
Die Autobahn GmbH des Bundes |
Niederlassung West
F: +492602924181
M: +491627703658
presse.west@autobahn.de
www.autobahn.de/west

Zwei erfolgreiche Promotionen am Umwelt-Campus Birkenfeld

Text: Tanja Loch-Horn

Foto: Jannik Scheer

Ende 2025 konnten zwei Nachwuchswissenschaftler am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier ihre Promotionen in Zusammenarbeit mit zwei sehr renommierten Universitäten in zentralen Themenfeldern der nachhaltigen Raum-, Umwelt- und Ressourcenentwicklung erfolgreich abschließen.

So wurde Stefan Stumm vom Fachbereich Raum- und Umweltplanung der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) zum Dr. rer. pol. promoviert. Seine Dissertation mit dem Titel „Systemische Perspektiven einer resilienten Stadtentwicklung“ wurde mit der bestmöglichen Note „summa cum laude“ bewertet.



Foto von links nach rechts: Prof. Dr. Peter Heck, Dr.-Ing. Jackeline Martínez, Prof. Dr. Klaus Helling, Dr. rer. pol. Stefan Stumm, Prof. Dr. habil. Dirk Löhr

Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Erkenntnis, dass resiliente Stadtentwicklung nicht nur ein technischer oder infrastruktureller Prozess ist, sondern ein komplexes Gefüge, das stark von den Perspektiven und Wahrnehmungen der Akteure geprägt wird. Durch die Integration dieser unterschiedlichen Sichtweisen in den Planungsprozess soll ein nachhaltiger und anpassungsfähiger urbaner Raum geschaffen werden, dessen Stadtgesellschaft sich besser an sich verändernde gesellschaftliche und ökologische Bedingungen anpassen und mit Krisensituationen umgehen kann.

Stefan Stumm absolvierte zuvor seinen Master of Science in „Business Administration and Engineering“ am Umwelt-Campus Birkenfeld. Trotz seiner umfangreichen beruflichen Verpflichtungen als Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fachbereich Umweltwirtschaft/Umweltrecht sowie als Koordinator des

berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Sustainable Change“ am UCB schloss er seine Promotion innerhalb von drei Jahren erfolgreich ab. In der zweiten Hälfte seiner Promotionsphase wurde er dabei durch das Projekt HS Personal – House of Profs unterstützt. Erstgutachter war Prof. Dr.-Ing. Detlef Kurth, Inhaber des Lehrstuhls Stadtplanung an der RPTU, als Zweitgutachter der Dissertation zeichnete sich Prof. Dr. habil. Dirk Löhr, der am Umwelt-Campus Birkenfeld eine Professur für „Steuerlehre und Ökologische Ökonomik“ innehat, verantwortlich.

Ebenfalls erfolgreich promoviert wurde Jackeline Martínez an der Fakultät Umweltwissenschaften im Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der Technischen Universität Dresden (TUD). Die Dissertation der Kolumbianerin mit dem Titel „Entwicklung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaftsstrategie zur Transformation der Siedlungsabfallwirtschaft in Entwicklungsländern“ befasst sich mit innovativen Ansätzen zur nachhaltigen Umgestaltung der Abfallwirtschaft unter besonderen strukturellen, technischen und sozialen Rahmenbedingungen. Die Promotion wurde mit dem Gesamturteil „cum laude“ bewertet. Erster Gutachter und Hauptbetreuerin war Prof. Dr.-Ing. habil. Christina Dornack, Direktorin des Instituts für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der TU Dresden.

Jackeline Martínez absolvierte zuvor ihren Master of Science im Studiengang „International Material Flow Management“ am Umwelt-Campus. Nach der Veröffentlichung ihrer Dissertation und der Aushändigung der Promotionsurkunde ist sie berechtigt, den akademischen Grad „Doktoringenieurin“ (Dr.-Ing.) zu führen.

Sie arbeitet seit mehr als 20 Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin in internationalen Projekten am Birkenfelder Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS), dessen geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Peter Heck zweiter Gutachter im Promotionsverfahren an der TU Dresden war.

Der Dekan des Fachbereichs Umweltwirtschaft/Umweltrecht, Prof. Dr. Klaus Helling, gratuliert den beiden frisch gebackenen Promovierten und ihren Betreuern zu den erfolgreich abgeschlossenen Promotionen: „Gerade hat die Landesregierung forschungsstarken Bereichen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften das Promotionsrecht verliehen und drei Promotionscluster eingerichtet. Leider sind die Wirtschaftswissenschaften noch nicht dabei, aber die Tatsache, dass gerade jetzt zwei Kollegen als Zweitprüfer beteiligt waren und sieben weitere Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs derzeit in Promotionsverfahren dabei sind, spricht für sich.“

Jetzt BDB-Mitglied werden – das erste Jahr geschenkt für Studierende!

**0 € Beitrag im ersten Jahr –
100 % Netzwerk**

**Exklusive Events &
Einblicke in die Berufspraxis**

**Starke Unterstützung für
deinen Berufsstart**

**Kostenloses BDB-Magazin
und vieles mehr...**

**Wertvolles Fachwissen, spannende Projekte und
Neuigkeiten aus der Branche.**

Der Vorstand des BDB Saarland 2025



Dipl.-Ing. Architekt
Stefan Drees

BDB Saarland
Vorsitzender
Vertreter b.d. Architektenkammer des Saarlandes, Stellv. Redaktionsleiter
BDB Landesnachrichten

Freier Architekt BDB,
Beratender Ingenieur
Einöder Str. 6, 66424 Homburg
T. 06641-933113
s.drees@bdb-saarland.de



Dipl.-Ing.
Stefan Kunz

BDB Saarland
Stellvertreter des Vorsitzenden,
geschäftsführender Vorstand

Ringelgasse 10
66646 Marpingen
T. 0681-6000-500
stefan.kunz@evs.de

Dipl.-Ing.
Joachim Dörr

BDB Saarland
Stellvertreter des Vorsitzenden
geschäftsführender Vorstand

Stadtplaner BDB
Stennweilerstr. 26, 66589 Merchweiler
joachimdoerr1@web.de



Dipl.-Ing. (FH)
Christoph Dumont

BDB Saarland
Vorstand für Finanzen
geschäftsführender Vorstand
Vertreter BDB bei der Ingenieur-
kammer des Saarlandes

Beratender Ingenieur BDB
Dumont + Partner GmbH
Schloßstraße 23, 66538 Neunkirchen
T. 06821-982 8815
c.dumont@bdb-saarland.de



Dipl.-Geogr.
Andreas
Schumacher

BDB Saarland
Schriftführer
geschäftsführender Vorstand

In den Langfeldern 25
66649 Oberthal
T. 0160-2379799
andreas.schumacher@t-online.de

Dipl.-Ing.
Friedrich Decker

BDB Saarland
Beisitzer Vorstand

Bässenroth 11
66539 Neunkirchen
friedrichdecker@web.de

Dipl.-Ing. Architekt
Willy Hasenberg

BDB Saarland
Beisitzer Vorstand

Hulocher Weg 2A
66773 Schwalbach

Bärbel Jochum

BDB Saarland
Beisitzer Vorstand

Birkenweg 15, 66564 Ottweiler
bjochum@gmx.de

B.Sc. Frederic Dumont

BDB Saarland
Beisitzer Vorstand

Dipl.-Ing. (FH)
Helge Maurer

BDB Saarland
Geschäftsstelle BDB Saarland

Philippinenstr. 6, 66119 Saarbrücken
h.maurer@gcg-dr-herr.de